



An der **Fakultät für Maschinenwesen und Betriebswissenschaften**
der **Technischen Universität Wien**
ist am **Institut für Leichtbau und Struktur-Biomechanik (E317)**
die Stelle eines **Universitätsprofessors / einer Universitätsprofessorin** für das Fachgebiet
„Leichtbau“ (Nachfolge O. Univ.-Prof. Dr. F G. Rammerstorfer)
in einem unbefristeten vertraglichen Dienstverhältnis, gemäß §98 UG, ab 01.01.2017 zu
besetzen.

Die TU Wien ist mit mehr als 29.000 Studierenden und rund 4.600 MitarbeiterInnen Österreichs größte Forschungs- und Bildungsinstitution im naturwissenschaftlich-technischen Bereich.

Unter dem Motto "Technik für Menschen" wird an der TU Wien schon seit 200 Jahren geforscht, gelehrt und gelernt. Aus ihrem Selbstverständnis als Forschungsuniversität resultiert, dass die Profilbildung zunächst in der Forschung erfolgt. Das inhaltliche Angebot in der Lehre leitet sich von diesem Profil ab. Die TU Wien verbindet damit grundlagen- und anwendungsorientierte Forschung und forschungsgeleitete Lehre auf hohem Niveau und Qualitätsstand. Ihre AbsolventInnen sowie ihre Forschenden tragen wesentlich zum Wissens- und Technologietransfer in die Gesellschaft und die Wirtschaft bei. Damit leistet die TU Wien einen unverzichtbaren Beitrag zur Sicherung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit und der Innovationskraft des Forschungsstandortes Österreich.

Für die ausgeschriebene Stelle suchen wir eine Person, die sich aktiv in die TU Wien einbringen, das Motto „Technik für Menschen“ weitertragen und mit der eigenen Forschung dazu beitragen möchte, dass die TU Wien auch in Zukunft eine führende Institution in Forschung und Lehre im naturwissenschaftlich-technischen Bereich bleiben wird.

Erfordernisse für die Anstellung sind:

- eine der Professur entsprechende, abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische universitäre Ausbildung
- hervorragende wissenschaftliche Qualifikation in der Forschung (gleichwertig einer Habilitation) in dem zu besetzenden Fach
- ausgezeichnete pädagogische und didaktische Eignung für die Lehre

Besondere Erfordernisse sind:

- facheinschlägige Erfahrung im Bereich Leichtbau mit den Schwerpunkten Methodenentwicklung zur computergestützten Simulation von Werkstoffverbunden und Leichtbaustrukturen sowie neue fortgeschrittene Werkstoffe
- facheinschlägige Auslandserfahrung sowie Erfahrung in wissenschaftlicher Kooperation im In- und Ausland
- Erfahrung und Erfolg im Einwerben von Drittmitteln
- Nachweis für erfolgreich durchgeführte, extern finanzierte Forschungs- oder vergleichbare Industrieprojekte.

Es wird auf dem Fachgebiet der Ausschreibung eine Person mit nachgewiesenen Führungsqualitäten gesucht. Das geplante zukünftige Forschungsprogramm soll sich in die bereits bestehenden Forschungsaktivitäten am Institut für Leichtbau und Struktur-Biomechanik eingliedern. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit am Institut bereits bestehenden Forschungsgruppen für Mikromechanik, Werkstoff- und Strukturmechanik, Experimentelle Biomechanik und Numerische Biomechanik wird vorausgesetzt. Die Einwerbung von



Drittmitteln und die Antragstellung für F&E-Projekte bei staatlichen sowie halbstaatlichen Förderstellen werden erwartet.

Zusätzlich zu den genannten Voraussetzungen müssen die Bewerberinnen und Bewerber wissenschaftliche Qualifikationen in Form von referierten Publikationen in internationalen Journale und Forschungsprojekten auf dem Gebiet des Leichtbaus nachweisen, wobei insbesondere auf erfolgreiche Arbeiten zur Lösung von Problemen auf mehreren Skalen Wert gelegt wird.

Die Aufgaben der Lehre umfassen Pflichtvorlesungen sowie Vertiefungswahllehreveranstaltungen im Fachbereich Maschinenbau (Niveau BSc sowie MSc, in deutscher Sprache), insbesondere in den Fächern Finite Elemente Methoden, Nichtlineare Finite Elemente Methoden sowie Leichtbau.

Die Technische Universität Wien strebt eine Erhöhung des Frauenanteils insbesondere in Leitungsfunktionen und beim wissenschaftlichen Personal an und fordert deshalb qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen. Behinderte Menschen mit entsprechender Qualifikation werden ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Idealerweise verfügen Bewerberinnen und Bewerber über Kompetenzen bzw. Erfahrungen im Bereich der Nachwuchsförderung und Frauenförderung sowie im Bereich Gender Mainstreaming.

Es ist eine Einreihung in die Verwendungsgruppe A1 des Kollektivvertrages für Arbeitnehmer/innen der Universitäten und ein Mindestentgelt von EUR 4.842,70/Monat (14-mal) vorgesehen. Ein in Abhängigkeit von der Qualifikation und Erfahrung höheres Entgelt ist Gegenstand von Berufungsverhandlungen.

Bewerbungen mit Lebenslauf inkl. Interessensgebiete, wissenschaftlichem und beruflichem Werdegang, Publikationsliste (inkl. Bibliometrischer Daten: Zitierungen, h-index, Web of Science oder Scopus), Vortragsliste, Kopien der fünf wichtigsten Veröffentlichungen, sowie Darstellung der wissenschaftlichen Tätigkeit bisher sowie eines Forschungsplanes für die zu besetzende Stelle und sind bis 22.04.2016 zu richten an:

Technische Universität Wien
Dekan für Maschinenwesen und Betriebswissenschaft
Getreidemarkt 9/E402
A-1060 Wien
Österreich

Informationen bezüglich des Instituts sind unter <http://www.ilsb.tuwien.ac.at> verfügbar. Für weitere Informationen und Auskünfte stehen der Institutsvorstand a.O. Univ.-Prof. Dr. Helmut Böhm (helmut.boehm@tuwien.ac.at), sowie der Dekan der Fakultät für Maschinenwesen und Betriebswissenschaften Univ.-Prof. Dr. Detlef Gerhard (detlef.gerhard@tuwien.ac.at) zur Verfügung.